

# Die Friesen kommen im Galopp

Reiterurlaub mit den »Schwarzen Perlen« im Pustertal in Osttirol

Friesenpferde, wo man eigentlich mit Haflingern rechnet: Im Pustertal in Osttirol haben die »Schwarzen Perlen« aus dem hohen Norden Deutschlands eine zweite Heimat gefunden. Zumindest im Kulturgasthof Strasserwirt in Strassen, einem Vier-Sterne-Landhotel mit 60 Betten, das in einer der landschaftlich reizvollsten Gegenden südlich der Alpen liegt. Acht Kilometer vor der italienischen Grenze erlebt der Pferdefan hier »das höchste Glück der Erde« und kann es sich auch abseits des Pferderückens rundum gut gehen lassen.

Seit zwei Jahren gehören in dem kleinen Dorf Strassen die Friesenpferde zum täglichen Bild rund um den Strasserwirt. Die Familie Bürgler, die Hotel und Reiterhof betreibt, hat mit den »Schwarzen Perlen« eine alte Tradition wiederbelebt. Schon das alte schmiedeeiserne Wirtshausschild weist den Strasserwirt als ehemalige Einkehrstätte für Pferdekutscher aus. Heute ist der Besuch beim Strasserwirt nicht mehr Teil der Arbeit, sondern reines Vergnügen. Wie eh und je werden Pferd und Reiter auch heute bestens um- und versorgt.

Zuständig für die Reiterei und die Landwirtschaft ist Hermann, der jüngste Spross der Bürgler-Familie. Pferde sind seine große Leidenschaft. Daher wurde im Mai '98 die Stierzucht in einen Reitbetrieb umgewandelt.

Aufgrund ihrer robusten Natur eignen sich die eigentlich im Norden Deutschlands beheimateten Friesenpferde hervorragend für das manchmal rauhe Klima der Tiroler Berge. Ihr harmonisches, freundliches Wesen und ihre gute Nerven vermitteln auch dem Anfänger Sicherheit und Vertrauen. Eine ganz neue Erfahrung stellt der Friesen-Ritt aber auch für geübte Reiter dar - denn der typische Gang mit der besonders hohen Knieaktion beim Traben ist durchaus gewöhnungsbedürftig.

Beim Aufenthalt im Strasserhof sollte kein Pferdefreund es versäumen, auch die umliegende Landschaft im Sattel sitzend zu erkunden. Die Lienzer und die Südtiroler Dolomiten bilden eine imposante und einmalige Kulisse für einen Ausritt. Auf idyllischen Pfaden und Steigen streift man durch unberührte Natur hinauf zu den Almen oder einfach nur durch das Pustertal. Bei allen längeren Rit-

ten ist eine Einkehr in einem der Bauernhöfe oder Almhütten mit Jause inbegriffen. Das Angebot reicht von Zwei- und Drei-Stunden-Ausritten bis zu Halbtags- und Tagesritten. Selbstverständlich bietet der Reiterhof auch Longen- und Bahnstunden an. Der Unterricht wird von geprüften Reitlehrerinnen geleitet.

Auch das Fahren einer Kutsche kann der Interessierte beim Strasserwirt erlernen. Für das Gespannfahren - ein Sport, der immer beliebter wird - bietet der Reiterhof ganzjährige Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse an. Gefahren wird mit Friesen und Norikern. Der Unterricht besteht aus Geschirrlere (Anspannungsarten), Pferdebeurteilung, Übung am Fahrlehrgerät, Praxis im Gelände. Der Kurs endet mit einer theoretischen und praktischen Prüfung mit Diplom.

Ein unvergleichliches Gefühl dürfte es auch sein, das Reiten im Damensattel zu erlernen. Der Strasserwirt führt in dieser Disziplin bereits im Juni ein spezielles Seminar durch und weckt damit Erinnerungen an die Zeit, als die vornehmen Damen mit Hut und langem Gewand ein ungemain elegantes Bild auf dem hohen Ross abgaben. Wie vieles Althergebrachte erlebt auch das Reiten im Damensattel derzeit eine Renaissance.

Doch auch Nichtreiter kommen im Strasserwirt auf ihre Kosten. So können sich Sportbegeisterte kostenlos Mountainbikes für Radtouren ausleihen oder sich im lyrischen Garten gleich neben dem Haus bei einer Lektüre aus der hauseigenen Bibliothek entspannen. Der Tag im Hotel beginnt mit einem gesunden, bodenständigen Bauernfrühstück mit Erzeugnissen heimischer Bauern, mit frischem Obst und hausgemachten Marmeladen. Wanderer erhalten Proviant vom Buffet für ihre Wanderung.

Abends wartet die Küche bei Buchung der Halbpension täglich mit einem Vier- oder Fünf-Gänge-Menü auf. Dabei bleiben keine Wünsche offen. Zu den kulinarischen Höhepunkten gehören z. B. die Original Osttiroler Schlutzkrapfen. Verwöhnen kann man sich auch am offenen Kamin in der Empfangshalle des Hotelteils. Die idyllischen Sitznischen laden ein zu einem ungestörten Glas Wein aus dem gut bestückten Keller oder zu einer Tasse Tee.

Nach einem Tag voller Eindrücke, bei sportlicher Betätigung in fröhlicher Gesellschaft erholen sich Körper und Geist in der hauseigenen Sauna, im Solarium oder bei Massagen im Haus. Der Strasserwirt ist eine Gast-

stätte mit alter Tradition und bewegter Geschichte, die in sehr ursprünglicher Form erhalten geblieben ist.

Informationen bei: Landhotel und Kulturgasthof Strasserwirt, Elisabeth Bürgler, A-9920 Strassen/Osttirol, Telefon 0043/4846/6354, Telefax 0043/4846/6354-55, E-Mail buergler@netway.at, Internet: www.tlscovers.com/hotel.strasserwirt.

Claudia Karl-Fischer